

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können vereinzelt durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sowie an Felswandfüßen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 1800 m.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag überwiegt zunächst der Sonnenschein bei nur dünnen Wolkenfeldern. Im Tagesverlauf machen sich einige ausgedehnte Wolkenfelder in mittelhohen Schichten bemerkbar, welchen die Sonne zeitweise verdecken. Die Gipfel bleiben aber auf jeden Fall frei. Allerdings könnte Saharastaub für einen dunstigen Eindruck sorgen. Der Südwestwind weht mäßig, in exponierten Hochlagen stark mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m bei +2 Grad und in 1000 m bei etwa +12 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 9. März 2025



Tribschnee



2000m



Nassschnee



2800m

Frischen Tribschnee auf den Nordseiten meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2000 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen können im steilen Gelände durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen im Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände unterhalb etwa 2800 m spontan einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen (meist Größe 1) möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gesetzter Neuschnee bzw. störanfälliger, frischer Tribschnee liegen in den Hochlagen an steilen Schattenhängen auf einer aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind kaum noch störanfällig. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

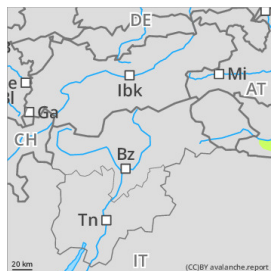
Wetter

Die Nacht verläuft klar, es ist weiterhin föhnig. Am Samstag setzt sich das sonnige Wetter fort, allerdings können Wolken über Gipfelniveau die Sonne zeitweise dämpfen. Der Wind weht mit Böen von 40 bis 60 km/h aus Süd. In 2000 m zwischen -1 und +3 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Sonnseitig frühlingssähnliche Verhältnisse, schattseitige Tribschneebereiche meiden.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025

Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden in der Höhe. Lawinen können kaum ausgelöst werden und sind klein.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Schattenhänge: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag überwiegt zunächst der Sonnenschein bei nur dünnen Wolkenfeldern. Im Tagesverlauf machen sich einige ausgedehnte Wolkenfelder in mittelhohen Schichten bemerkbar, welchen die Sonne zeitweise verdecken. Die Gipfel bleiben aber auf jeden Fall frei. Allerdings könnte Saharastaub für einen dunstigen Eindruck sorgen. Der Südwestwind weht mäßig, in exponierten Hochlagen stark mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m bei +2 Grad und in 1000 m bei etwa +12 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Gefahrenstufe 1 - Gering

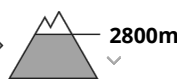


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Nassschnee



Leichter Anstieg im Tagesverlauf - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr für meist nur kleine spontane Nassschneelawinen, durch die starke Einstrahlung und mit den milden Temperaturen, etwas an. Schatt- und nordseitig sind in den Hochlagen extrem steile Hänge zu beachten. Hier gibt es einzelne Gefahrenstellen in Kammnähe sowie in Mulden und Rinnen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt und überwiegend stabil, schattseitig oberflächlich teils noch pulvrig. Ansonsten ist die Schneeoberfläche anfangs verharscht und hart. Im Tagesverlauf wird sie bald feucht bis nass. Im Inneren ist die Schneedecke in den mittleren, sonnseitig auch höheren Lagen zunehmend feucht und hochgelegen sowie schattseitig sind teils kantige bzw. aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart, die geringmächtige Schneedecke ist unregelmäßig verteilt.

Wetter

Am Samstag setzt sich das überwiegend sonnige Wetter fort. Allerdings ist der Sonnenschein nicht mehr ganz ungetrübt, mittelhohe Wolken können die Sonne am Nachmittag gebietsweise abschirmen. Auch Saharastaub kann die Sicht etwas diffus machen. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um 6 Grad, in 2000 m um 4 Grad.

Am Sonntag sorgen Sonnenschein und gute Sicht für gute Wetterverhältnisse auf den Bergen. Nur ein paar hohe Schleierwolken ziehen weit oberhalb der höchsten Gipfel über den Himmel. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um 7 Grad, in 2000 um 5 Grad.

Tendenz

Keine Änderungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Nassschnee



Günstige Situation, nur sehr wenige Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus stark besonntem Steilgelände sind im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen gibt es nur sehr wenige im schattseitigen und sehr steilen Gelände. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen schwächen vereinzelt noch weiche Schichten im Altschnee die Schneedecke. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Schneedecke oft schon 0-Grad-isotherm. Über Nacht bildet sich sonnseitig ein teils tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

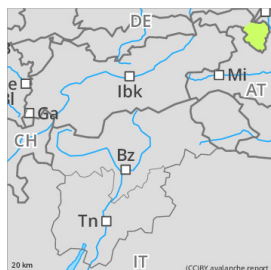
Wetter

Die Nacht verläuft klar. Am Samstag setzt sich das überwiegend sonnige Wetter fort. Allerdings können Wolken über Gipfelniveau die Sonne zeitweise dämpfen. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. In 2000 m zwischen -1 und +3 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung am Sonntag.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Nassschnee



Schattseitig ist in der Höhe vereinzelt störanfälliger Triebschnee zu finden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen ist vereinzelt kleinräumiger Triebschnee störanfällig. Dieser kann vom Einzelnen als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen ist das kammnahe, sehr steile Gelände der Hangrichtungen Nordwest über Nord bis Ost. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist zu beachten.

Aus dem extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände können sich zudem im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen. Dort, wo die Feuchtigkeit den Boden erreicht, sind an steilen Wiesenhängen kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

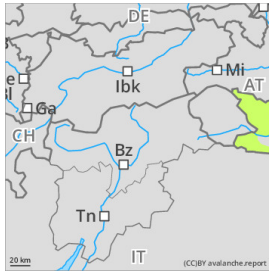
Schneedecke

In den Hochlagen hat sich mancherorts geringmächtiger Triebschnee auf einer kantig aufgebauten, lockeren Altschneeoberfläche gebildet und ist schlecht mit dieser verbunden. An schattigen, schneearmen Stellen sind vereinzelt Schichten aus kantigen Kristallen auch tiefer in der Schneedecke erhalten geblieben. Diese lassen sich jedoch kaum mehr auslösen. Sonnseitig ist der Boden bis in die Hochlagen hinauf vielerorts ausgeapert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier morgens verharscht und stabil. Mit Sonneneinstrahlung firnt der Schnee bereits vormittags wieder auf und wird weich.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025

Frischen Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen in Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in der Höhe.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sowie an Felswandfüßen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge: Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe. Mit Wind aus südlichen Richtungen entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag überwiegt zunächst der Sonnenschein bei nur dünnen Wolkenfeldern. Im Tagesverlauf machen sich einige ausgedehnte Wolkenfelder in mittelhohen Schichten bemerkbar, welchen die Sonne zeitweise verdecken. Die Gipfel bleiben aber auf jeden Fall frei. Allerdings könnte Saharastaub für einen dunstigen Eindruck sorgen. Der Südwestwind weht mäßig, in exponierten Hochlagen stark mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 3000 m um -3 Grad, in 2000 m bei +2 Grad und in 1000 m bei etwa +12 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Gefahrenstufe 1 - Gering

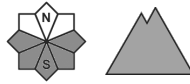


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Sonnseitig im Tagesverlauf zunehmender Festigkeitsverlust, schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Im Laufe des Tages sind sonnseitig vereinzelt nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, die sich vornehmlich aus extrem steilen, felsdurchsetzten Hängen spontan lösen. Die Lawinen bleiben meist klein. Sehr vereinzelt können in den Hochlagen schattseitig und kammahe durch den Südwind frisch gebildete Tribschneelinsen als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

In der Nacht kann sich die Schneedecke durch Abstrahlung abkühlen und verfestigen. Mit der Einstrahlung firnt der Schnee sonnseitig bereits vormittags oberflächlich auf bzw. wird zunehmend angefeuchtet und destabilisiert. Schattseitig findet sich in den Hochlagen teilweise noch lockerer Schnee, sehr vereinzelt haben sich mit dem Wind aus südlichen Richtungen auch frische, störanfällige Tribschneelinsen gebildet. Oft ist die Schneeoberfläche verharscht oder eisig. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Speziell sonnseitig liegt bis in höhere Lagen nur mehr wenig Schnee.

Wetter

In der Nacht auf Samstag bleibt es im Bergland überwiegend wolkenlos und mild mit positiven Temperaturen in 2000 m. Bei etwas schwächer werdendem Hochdruckeinfluss überwiegt tagsüber in der Steiermark zwar sonniges Bergwetter, unter anderem durch Saharastaub ist die Luft aber deutlich trüber als an den Vortagen. Speziell im Westen gibt es auch immer wieder dichtere Wolkenfelder, die Gipfel bleiben aber frei und es fällt kein Niederschlag. Der Südwind bleibt in Kammlagen, speziell in den Nordalpen lebhaft. Es bleibt mild mit Nachmittagswerten in 2000 m um +3 Grad.

Tendenz

Am Sonntag gibt es in den Bergen wieder einiges an Sonne, dazu mischen sich aber immer wieder hohe Schleierwolken. Der Südwind legt stellenweise etwas zu, es bleibt unverändert mild. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



Geringe Lawinengefahr - frische, dünne Tribschneelinsen in den Nordexpositionen beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur mehr wenige Gefahrenstellen. In nordexponierten Hängen der Hochlagen können kleinräumig durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Aus extremen Steilhängen können spontane, nasse Lockerschneerutsche nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. In der Nacht kann sich die Schneedecke durch Abstrahlung etwas abkühlen und verfestigen. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. In den Nordsektoren lagern sich dünne, frische Tribschneelinsen ab, die teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden sind. Durch die milden Temperaturen und den Südföhn wird die Schneeoberfläche sonenseitig wieder feucht und instabil.

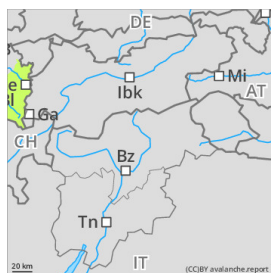
Wetter

Am Samstag ist es weiterhin freundlich, nur dichte, hohe Bewölkung schirmt die Strahlung etwas ab. Es bleibt trocken und warm. Die Nachmittagstemperaturen erreichen in 1500 m +8 Grad, in 2000 m +5 Grad. Dazu weht kräftiger Südwind.

Tendenz

Am Sonntag ist es nach Abzug der Wolkenfelder am Vormittag wieder sonnig bei kräftigem Südostwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht, der Schnee apert weiter aus.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Nassschnee



vormittags günstige Bedingungen - tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

In den Vormittagsstunden bestehen günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche und kleine Nassschneelawinen, sowie auch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Vereinzelte Gefahrenstellen für die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen durch Wintersportler befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen sowie im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch im harten, verharschten Steilgelände nicht ausser Acht zu lassen.

Schneedecke

In hohen Lagen kann kleinräumiger Trieb Schnee noch vereinzelt störrisch sein. In höhergelegenen, schattseitigen Lagen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Über Nacht bildet sich an Sonnenhängen und in tieferen Lagen wieder eine Harschkruste. Diese weicht untertags wieder auf. Teilweise ist auch Bruchharsch anzutreffen. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Erwärmung tritt ein oberflächennaher Festigkeitsverlust ein und die Schneedecke wird bis in mittlere Lagen durch die allmähliche Durchfeuchtung geschwächt.

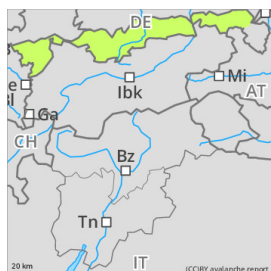
Wetter

Die Nacht wird sternenklar klar. Am Samstag dominiert erneut von früh bis spät die Sonne und es bleibt leicht föhnig. Temperaturen in 2000 m: um +3 Grad, Höhenwind: mäßig, in Föhnstrichen lebhaft aus Süd

Tendenz

Am Sonntag noch keine wesentliche Änderung. Leichter tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Leichter tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr. Absturzgefahr auf harten Schneeoberflächen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Aus dem extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände können sich im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen. Dort, wo die Feuchtigkeit den Boden erreicht, sind an steilen Wiesenhängen kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Sonnseitig ist der Boden bis in die Hochlagen hinauf vielerorts ausgeapert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier morgens verharscht und stabil. Mit Sonneneinstrahlung firnt der Schnee bereits vormittags wieder auf und wird weich. Schattseitig können in den Hochlagen der Werdenfeller Alpen vereinzelt kleine Triebsschneelinsen störanfällig sein. Ansonsten liegt in höheren Lagen schattseitig teilweise noch lockerer Pulverschnee auf einer sehr kompakten Schneedecke. An schattigen, schneearmen Stellen sind stellenweise Schichten aus kantigen Kristallen in der Schneedecke zu finden. Schneedeckentests bestätigen aber eine meist gute Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Nassschnee



leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zunehmend feuchte Rutsche und kleine Nassschneelawinen möglich. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind vermehrt auch wieder kleine Gleitschneelawinen möglich. Vereinzelt Auslösungen kleiner Lawinen durch Wintersportler sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Schattseitig sind die obersten Schichten teilweise noch pulvrig. Über Nacht bildet sich an Sonnenhängen und in tieferen Lagen wieder eine Harschkruste. Teilweise ist auch Bruchharsch anzutreffen. Mit der Erwärmung tritt ein oberflächennaher Festigkeitsverlust ein und die Schneedecke wird durch die allmähliche Durchfeuchtung geschwächt.

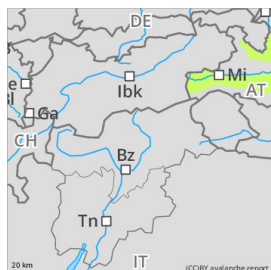
Wetter

Die Nacht wird sternenklar klar. Am Samstag dominiert erneut von früh bis spät die Sonne und es bleibt leicht föhnig. Temperaturen in 2000 m: um +3 Grad, Höhenwind: mäßig, in Föhnstrichen lebhaft aus Süd

Tendenz

Am Sonntag noch keine wesentliche Änderung. Leichter tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation, schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können noch kleine Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem kammnah in Nordwest-, Nord und Osthängen oberhalb etwa 2000 m. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf sind aus stark besonnem Steilgelände unterhalb etwa 2800 m spontan einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen überdeckt in den Hochlagen kleinräumig dünner Tribschnee eine kantige Altschneedecke. Diese ist störanfällig. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke gut. Über Nacht bildet sich oft ein tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

Die Nacht verläuft klar. Am Samstag setzt sich das überwiegend sonnige Wetter fort. Allerdings können Wolken über Gipfelniveau die Sonne zeitweise dämpfen. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. In 2000 m zwischen -1 und +3 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Sonnseitig frühlingsähnliche Verhältnisse, schattseitige Tribschneebereiche meiden.